



RATHAUS-NACHRICHTEN

AUS DER VERWALTUNG DER STADT WIEN / BEILAGE DES NSG.-WIEN

Herausgegeben vom Gaupresseamt in Verbindung mit dem Hauptverwaltungs- u. Organisationsamt der Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamtinhalt: Gauamtsleiter Helmuth Petersen.
Verantwortlicher Schriftleiter: Hans Mücke i. W. / Wien, I., Rathaus / Fernruf A 28-500, Klappen 002, 263, 069

Wien, 9. September 1941.

Wiener Elektrizitätswerke auf der Herbstmesse.
=====

Um die Aufklärung der Allgemeinheit über die Wohnkultur im zukünftigen deutschen Wohnungsbau auf eine breitere Grundlage zu stellen und insbesondere die Vorteile des elektrisch eingerichteten Haushaltes zu zeigen, haben die WEW in der Halle VIII des Messegeländes wieder ein elektrisch eingerichtetes Musterhaus für den sozialen Wohnungsbau errichtet. Das Haus wurde nach einem vom Gauwohnungskommissar genehmigten Grundriss-Vorschlag gebaut und mit 2 Vierraumwohnungen ausgestattet. Der Besucher wird beim Rundgang durch dieses Haus sich nicht nur von der geräumigen, zweckmäßigen und gesunden Bauweise des Führerwohnbauprogrammes überzeugen können, sondern er wird sich auch der besonderen Annehmlichkeiten des elektrisch eingerichteten Haushaltes bewußt werden. Die Errichtung von zwei gleichen Wohnungstypen erwies sich darum als notwendig, um zu zeigen, daß es verschiedene wirtschaftliche Lösungen für die Versorgung der Wohnungen mit Heißwasser, Raumheizung und Kochgelegenheit bei vorwiegender Elektrizitätsverwendung gibt, und zwar wurde eine Wohnung mit bauseits vorgesehenen Einzelversorgungsgeräten (Elektro-Speicher, Koksfeuerbrandofen, Elektro-Kohleherd und Elektro-Kühlschrank) und die andere Wohnung mit einer Zentralversorgung (Zentralwarmwasser, Zentralheizung, Elektro-Herd

und Elektro-Kühlschrank), die von einem geplanten Elektro-Fernheizwerk gespeist wird, eingerichtet. Es ist selbstverständlich, daß in sämtlichen Wohnräumen die arbeit-, zeit- und mühesparenden Elektro-Küchen- und Elektro-Haushaltgeräte sowie die Gesundheit bringenden und Gesundheit erhaltenden Elektro-Heilgeräte gezeigt werden. Außerdem wird auf die in jedes Haus gehörenden elektrisch eingerichteten Gemeinschaftsanlagen wie Elektro-Waschmaschine, Elektro-Wäscheschleuder, Elektro-Wäschetrockner, Elektro-Heimbügler und Elektro-Fahrradstuhl hingewiesen. So wird der Besucher nach dem Rundgang durch das Haus und durch aufklärende Beschriftungen den Eindruck gewinnen müssen, daß im Haushalt der Zukunft eine ganz großzügige Verwendung der Elektrizität einsetzen wird, die durch die Massenherstellung billigster, einheitlicher Elektrogeräte und die neuen einheitlichen Reichstarife ermöglicht wird.

Auf Grund der in den Beratungsstellen gewonnenen Erfahrungen, daß die Allgemeinheit über das Wesen guter und schlechter Beleuchtung noch immer nicht genügend aufgeklärt ist, wurde die Schau "Gutes Licht - Gute Arbeit" entwickelt, wodurch die Möglichkeit gegeben wird, auf eine große Zahl der Messebesucher aufklärend und beratend zu wirken. In 8 Kojen werden Beleuchtungsbeispiele aus dem Haushalt und Gewerbe gebracht. Zuerst wird die falsche und dann die richtige Beleuchtung gezeigt und durch Beschriftungen erklärt. Übrigens wird der Besucher auch auf die leider noch wenig in Anspruch genommene Beratungsstelle "Gutes Licht - Gute Arbeit", 6., Mariahilferstraße 13, aufmerksam gemacht, die kostenlose Beratung und Auskünfte über lichttechnische Fragen erteilt.

Zufolge der günstigen Aufklärungserfolge in den letzten Messen wird auch bei dieser die Einrichtung einer Tarifauskunftsstelle beibehalten, die gleichzeitig auch Beratungen über den elektrischen Haushalt und das soziale Wohnbauprogramm erteilt. Übrigens wird diese Stelle auch für Auskünfte über die neu eingeführten Gewerbe- und Landwirtschaftstarife in Anspruch genommen werden. Um eine anschauliche und leicht verständliche Aufklärung in allen Fragen über den elektrisch eingerichteten Haushalt durchzuführen, wurde eine Elektro-Musterdusche und eine Elektro-Muster-Kochnische errichtet.

Weiters wird eine Schaustellung von Glas- und Schnittmodellen von Elektrogeräten sehr interessieren, denn der Besucher kann sich von der gediegenen Ausführung der einzelnen Teile überzeugen und wird auch den Betrieb leichter verstehen.

Die WEW werden auch in der auf dem freien Gelände stattfindenden Schau "Heimische Kraftstoffe im Vierjahresplan" mit der Schaustellung von Elektrofahrzeugen und Elektrokarren aus der laufenden Erzeugung vertreten sein. Eine Beratungsstelle für Elektrofahrzeuge und Elektrotankstellen wird den Besuchern für sämtliche einschlägigen Auskünfte zur Verfügung stehen.

---oOo---

Glückwunsch an zwei Neunzigjährige.

Am 7. September beging Herr Lambert Schmid, 3., Schrottgasse 4 in voller Rüstigkeit seinen 90. Geburtstag. Am 8. September ~~celebrierte~~ Frau Maria Anna Gottstein, 19., Friedlgasse 18, gleichfalls noch sehr rüstig, ihren 90. Geburtstag. Aus diesem Anlaß wurden die beiden Geburtstagskinder namens der Stadtverwaltung von Stadt-Oberinspektor Welei beglückwünscht und eine Festgabe überreicht.

---oOo---

Noch zwei Goldene Hochzeiten am vergangenen Wochenende.

Außer den bereits mitgeteilten Ehejubiläen feierten am vergangenen Wochenende Adalbert und Anna Cerwenka, 18., Gersthofers Straße 45, sowie Karl und Ottilie Narten, 3., Lustgasse 10, ihre goldene Hochzeit. Auch ihnen wurden die Glückwünsche der Stadt Wien, sowie Ehrenurkunden und Ehrengaben übermittelt.

----oOo---

Einkaufszeiten für Juden.

Im 37. Stück des am 6. September d. J. ausgegebenen Verordnungs- und Amtsblattes für den Reichsgau Wien wird unter anderem eine Anordnung des Reichsstatthalters in Wien bekanntgemacht, in der die Einkaufszeiten für Juden festgelegt werden.

Mit dieser Anordnung verlieren alle früheren amtlichen Verlautbarungen über Einkaufszeiten für Juden im Reichsgau Wien ihre Wirksamkeit.

---oOo---